

ANMELDUNG

Zugänge ermöglichen – Exklusion vermeiden

13. und 14. Februar 2017,
LVR Horion Haus in Köln



Vermeidung von
Exklusionsprozessen
in der Pflegekinderhilfe

Ja, ich melde mich verbindlich zur Fachtagung an

Familienname, Vorname

Beruf/Institution

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Stornierung wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € berechnet. Bei kurzfristigem Rücktritt (7 Tage vor Tagungsbeginn) oder bei Nichtteilnahme wird der gesamte Betrag erhoben.

- Anmeldung und Bezahlung bis zum 31.12.2016: 100,00 €
- Anmeldung und Bezahlung ab dem 01.01.2017: 120,00 €

ZAHLUNGSHINWEIS / BANK

Empfänger: Erziehungsbüro Rheinland gGmbH

IBAN: DE21200300000070381004

BIC: HYVEDEMM300

Verwendungszweck: [Nachname] Abschlussveranstaltung 02.2017

ZUR ANMELDUNG BITTE EINE E-MAIL SCHREIBEN ODER DEN ABSCHNITT IN DRUCKSCHRIFT AUSGEFÜLLT PER POST AN UNS SENDEN:

Erziehungsbüro Rheinland gGmbH
Christophstraße 50-52
50670 Köln

E-Mail: info@erziehungsbuero.de

VERANSTALTUNGSORT

LVR Horion Haus

Hermann-Pünder-Straße 1

50679 Köln

PROJEKTVERANTWORTLICH:



KOOPERATIONSPARTNER:



FÖRDERER



FACHTAGUNG

Zugänge ermöglichen – Exklusion vermeiden



Pflegefamilien für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

13. und 14. Februar 2017

VERANSTALTUNGSORT:

LVR Horion Haus in Köln



Auch für Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, soll die Option der Unterbringung in einer Pflegefamilie bestehen. Das Recht auf Familie für alle Kinder und Jugendlichen muss aber erst noch verwirklicht werden.

Im Forschungsprojekt haben wir uns mit den Fragen beschäftigt

- wie der Zugang zu geeigneten Pflegefamilien verbessert werden kann,
- wie es gelingen kann, bestehende Pflegeverhältnisse zu stabilisieren und
- wie Übergänge für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gestaltet werden können

Die bundesweite Fachtagung richtet sich an alle Fachkräfte öffentlicher und freier Träger (Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe u.a.), die sich damit befassen, wie Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Familien unterstützt werden können.

Es sollen Wege der professionellen Begleitung und Unterstützung in der Pflegekinderhilfe aufgezeigt werden, durch die eine Ausgrenzung ganzer Gruppen von Kindern und Jugendlichen verhindert und unnötige Abbrüche von Pflegeverhältnissen vermieden werden können.

Praxisnah aufbereitete Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt sowie ermutigende Praxisbeispiele werden vorgestellt und diskutiert, um als Anregungen zur Entwicklung einer inklusive(re)n Pflegekinderhilfe zu dienen.

TAGUNGSPROGRAMM:

Erster Tag (13.02.2017):

- 13:00 Begrüßung**
Aktion Mensch; Dieter Göbel (Fachbereichsleiter Jugend, LVR); Bodo Krimm (Erziehungsbüro Rheinland)
- 13:45 Vermeidung von Exklusionsprozessen – Präsentation der Projektergebnisse**
Dirk Schäfer, Nicole Weißberg, Kathrin Weygandt (Uni Siegen)
- 15:00 Pause**
- 15:30 Praxisimpuls I**
- 15:45 Zwischen Gesetz und Reform – Chancen und Risiken für die Pflegekinderhilfe**
Gila Schindler (sojura – Kanzlei für soziale Sicherheit)
- 16:30 Praxisimpuls II**
- 16:45 Lets talk about... Talkrunde mit Vertreter_innen der beteiligten Träger**
Moderation: Andrea Dittmann (Uni Siegen)
- 17:30 Abbrüche in der Pflegekinderhilfe – ein Blick über den nationalen Tellerrand**
Clara Bombach (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften); Andy Jespersen (Uni Siegen)
- 18:00 Ende**

Zweiter Tag (14.02.2017):

- 09:00 Stehkafee**
- 09:15 Praxisimpuls III**
- 09:30 Parallele Workshops zur Auswahl (s. rechts)**
- 11:30 Praxisimpuls IV**
- 11:45 Inklusive Hilfen zur Erziehung – Inklusive Pflegekinderhilfe?!**
Norbert Struck (Paritätischer Wohlfahrtsverband)
- 12:15 Und nun? Exklusionsvermeidung als gesellschaftliche Aufgabe**
Klaus Wolf (Uni Siegen)
- 12:45 Heiterer Abschluss**
FunFamily – Improvisationstheater
- 13:15 Ende der Veranstaltung**

Erziehungsbüro
Rheinland gGmbH
Christophstraße 50-52
50670 Köln

Bitte diese Karte abtrennen und in einem Umschlag,
DIN lang mit Fenster, an uns senden.

Auswahl der Workshops (Hier 2 Workshops und die Priorität auswählen)

Nr.	Priorität	Thema	
01	1	2	Damit es gelingt! Notwendige Ressourcen und Unterstützung für Pflegefamilien Sabine Knappeide, Nicole Thomé (Löwenzahn e.V.)
02	1	2	Auszeiten für Pflegeeltern. Angebote zur Entlastung von Pflegefamilien Peter Kreuels (Aktionsbündnis Kinder mit Behinderung in Pflegefamilien e.V.)
03	1	2	Nützliches Handwerkszeug vermitteln – Wie qualifizieren wir Erziehungsstellen? Bodo Krimm, Lydia Richter, Frauke Zottmann-Neumeister (Erziehungsbüro Rheinland)
04	1	2	Mit den Augen eines besonderen Kindes sehen lernen - Beratung mit der Marte Meo Methode Christine Schiffer (Gotteshütte e.V.)
05	1	2	Bürokratische Hindernisse überwinden – ein Erfahrungsaustausch Thomas Vieten, Thomas Witt (Neukirchner Erziehungsverein)
06	1	2	Ohne sie läuft nix... Auf der Suche nach potentiellen Pflegeeltern Dirk Schäfer (Uni Siegen)
07	1	2	Ins Wanken geraten... – Wie lassen sich Pflegeverhältnisse stabilisieren? Nicole Weißberg (Uni Siegen)
08	1	2	Und was kommt dann? Übergänge für Pflegekinder mit Behinderung gestalten Kathrin Weygandt (Uni Siegen)
09	1	2	Späte Erkenntnis – Mein Pflegekind ist behindert Andrea Dittmann (Uni Siegen)
10	1	2	Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt – Abbrüche vermeiden und Abbrüche gestalten Clara Bombach (ZHAW), Andy Jespersen (Uni Siegen)
11	1	2	Rechtsberatung bei Pflegekindern mit Behinderung Gila Schindler (sojura)
12	1	2	Pflegekinder mit Behinderung – Erwartungen an professionelle Fachdienste Sandra Terodde, Imke Büttner (Landesjugendämter LVR / LWL)